Civitella in Val di Chiana und Kämpfelbach treffen sich wieder (vom 25.05.2012-28.05.2012

Zwischen den beiden Gemeinden wurde am 29.01.2011 eine Städtepartnerschaft besiegelt. Civitella, eine Gemeinde bestehend aus 11 Teilorten, liegt wunderschön in der Toskana, in der Provinz Arezzo.

„Ziel ist es, die Freundschaft und die Verständigung zwischen den beiden Bevölkerungen zu fördern und zu pflegen“, so sagt es der erste Punkt des Abkommens.
Die Städtepartnerschaft findet ihren Ursprung im Vorschlag eines deutschen Botschafters in Rom, welcher anlässlich des 65. Gedenktages an ein Massaker in Civitella während des Zweiten Weltkrieges geboren wurde. So kann das Abkommen als eine Einladung verstanden werden, in die Zukunft zu schauen und dabei Beziehungen wieder aufzunehmen, die infolge des Massakers am 29.06.1944 unter dem Naziregime unterbrochen wurden.
An diesem Tag verloren in dem kleinen Ort Civitella mehr als 200 Menschen ihr Leben.

Wir schreiben den **28. Mai 2012** in der italienischen Gemeinde Civitella: Der Himmel weint zum ersten Mal an diesem Pfingstwochenende. Es sind Tränen des Abschieds von einem sagenhaften Besuch bei unseren italienischen Freunden. Ein Besuch, der soziale, sportliche, kulturelle, geschäftliche und wirtschaftliche Beziehungen intensivierte, jedoch vielmehr von gegenseitigem Interesse, Gastfreundschaft und Nächstenliebe geprägt war. Der aufmerksame Leser kann bereits schon jetzt erahnen, wie bereichernd der Besuch einer Kämpfelbacher Delegation in Civitella war, doch lassen wird die drei Tage noch einmal Revue passieren:

Einer Einladung der Bürgermeisterin Ginetta Menchetti folgend, machte sich eine Gruppe von ca. 60 Personen, bestehend aus Herrn Bürgermeister Udo Kleiner mit Ehefrau, einigen Leuten aus der Verwaltung und des Gemeinderates, Jugendfußballspielern und deren Eltern und Trainern, sowie Mitglieder des „Freundeskreises Civitella“ auf die Reise dorthin.

Nach einer 14-stündigen Busfahrt via Brenner wurden wir um 18.00 Uhr im "Teatro Moderno im Tegoleto" feierlich von Bürgermeisterin Ginetta Menchetti begrüßt. Bei einem kleinen Umtrunk trafen wir auf „alte Bekannte“ und viele „Neugierige“ aus der Bevölkerung gesellten sich hinzu. Schüler der Musikschule eröffneten die Begrüßungsfeierlichkeit mit der Deutschen Nationalhymne, hierauf folgte das eigens für diesen Anlass von einer Schülerin selbst

kreierte Klavierstück "Fliegender Schmetterling", welches in ergreifender Art und Weise die Freundschaft der beiden Gemeinden symbolisierte.

Im Anschluss übernahmen Frau Menchetti und Herr Kleiner den offiziellen Teil der Begrüßung, welchem ein mitreisender Auftritt einer Folkloretanzgruppe folgte. Bei einem Willkommensbuffet, das keine Wünsche offen ließ, wurden Freunde wieder gefunden, bestehende Freundschaften erneuert, Fäden durch gute Gespräche weitergesponnen. Zu später Stunde begaben sich die Teilnehmer zu ihren Gastfamilien, ins Hotel oder in die Sporthalle zur wohlverdienten Nachtruhe.

Den **zweiten Tag** starteten wir mit einem „italienischen“ Frühstück, welches gemeinsam in der Mensa der Gesamtschule im Ortsteil Badia eingenommen wurde.

Im Anschluss daran sangen Schüler einer Musikklasse die beiden Nationalhymnen, sowie "Freude schöner Götterfunke" worauf ein äußerst ergreifender Moment folgte: In Gedenken an den verstorbenen Mitinitiator der Partnerschaft, Ralf Krautmann, wurde ein bewegender Brief von dessen Eltern vorgelesen.
Ein vereintes Europa war Thema eines Gemäldes, welches Herr Bürgermeister Kleiner von den Schülern in Empfang nehmen durfte.

Nach einer Führung durch den Schulgarten, welcher einzigartige Pflanzen aus Perugia beherbergt, war es an der Zeit, das öffentliche Mittagessen zu sich zu nehmen.

Dieses war für uns in der Teilgemeinde Pieve al Toppo vorbereitet.
Dazu gesellten sich erneut viele Bürger unserer Partnergemeinde, so dass ein lebhafter Austausch entstand. Es war schön zu spüren, welch großes Interesse unsere italienischen Freunde daran zeigten, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Besonders die ältere Generation interessierte sich für die Deutsche Geschichte rund um den Zweiten Weltkrieg.
Im Anschluss an das Essen durfte unser Bürgermeister Udo Kleiner einen heißen Ritt auf einem italienischen Vesparoller wagen. Unter den skeptischen Blicken der Zuschauer meisterte er diese Übung mit Bravour, was andere dazu animierte, es ihm nachzutun.

Der Nachmittag sah eine Erkundung der nahe gelegenen Stadt Arezzo vor. Den Interessen entsprechend teilte man sich dort in drei Gruppen auf. Die Stadt hat Flair. Neben unzähligen Kunstwerken, schicken Geschäften und einladenden Lokalen hat diese Stadt auch einen großen „schiefen Platz“.
Am Abend wurden wir in der Teilgemeinde Viciomaggio erwartet.

Hervorragende Speisen, typische Weine und fetzige Livemusik bildeten einen gigantischen Stimmungscocktail. Höhepunkt waren die Übergabe der Gastgeschenke und eine zweisprachige Rede von Bürgermeister Kleiner, von der sich jeder Anwesende mehr als beeindruckt zeigte. Manch einer schwang zu später Stunde noch das Tanzbein. Doch selbst die größten Nachtschwärmer zeigten sich an diesem Abend froh um den nächtlichen Erholungsschlaf.

Der **dritte Tag** führte uns nach dem Frühstück zu dem jährlich stattfindenden Käsemarkt in den historischen Gemeinde "Civitella".
Einem feierlichen Gottesdienst gestaltet von Herrn Pfarrer „Thomas“ aus Civitella –er spricht ein wenig deutsch- wurde ein Lorbeerkranz zum Gedenken an das Massaker im zweiten Weltkrieg niedergelegt.

Ein erneut brillantes Mittagessen im "Sacro Cuore“ von „Civitella", welches von den oben erwähnten Käseausstellern und den örtlichen Vereinen zelebriert wurde, verwöhnte uns. Für gekonnte musikalische Unterhaltung auf dem Dorfplatz sorgte der Musikverein „Santa Cecilia“, welcher durch einen bekannten Ersinger Musiker an der Klarinette begleitet wurde. Wie er es vollbrachte, die italienischen Noten zu lesen, wird wohl sein Geheimnis bleiben.

Holt euch den Pokal zurück", lautete die Losung für das nachmittägliche Fußballländerspielspiel der beiden Jugendmannschaften. Vor dem Anpfiff auf dem Sportplatz in Tegoleto gedachte man erneut Ralf Krautmann, um annäherungsweise seinen enormen Anteil an dieser Partnerschaft zu würdigen.
Angefeuert durch perfekt eingekleidete Fans und feierliche La-Ola-Wellen, schlugen sich unsere Jungs sehr gut und mussten sich den körperlich etwas überlegenen Italienern nur ganz knapp geschlagen geben. Am Ende siegten jedoch Fairness und Freundschaft, was dazu führte, dass der Wanderpokal seiner eigentlichen Bestimmung, dem Wandern, gerecht wurde.

Nach diesem schweißtreibenden Nachmittag ließ eine Stärkung nicht lange auf sich warten. Ein fürstliches Abendessen beim Sportplatz und eine Live-Band, die den Protagonisten mit deutschem und italienischem Liedgut einheizte, brachten die Stimmung auf den Siedepunkt. "L'aqua fa male,il vino cantare", (vom Wasser wird man krank, der Wein lässt uns singen) was so mancher sehr wörtlich nahm.
Man zeigte unseren italienischen Freunden, dass auch in Kämpfelbach Geselligkeit einen hohen Stellenwert genießt. Ein Duo, bestehend aus ehemaligen Gardetänzerinnen der Karnevalsgesellschaften Fledermaus und Kakadu, zelebrierten einen spontan einstudierten Marsch, was "il commandante" dazu veranlasste, mit lasziven Tanzeinlagen das weibliche Publikum zu begeistern.
Doch nicht nur die Erwachsenen feierten ausgelassen, sondern auch die Jugendlichen verlebten einen tollen Abend auf dem Gelände des Sportplatzes.

Am **vierten Tag** hieß es dann, wie eingangs beschrieben, Abschied zu nehmen. Nach dem Frühstück trat man die 13-stündige Rückreise über die Schweiz an, die mit unserem Busfahrers Toni sicher und reibungslos ablief. Ein großer Dank geht an unseren treuen Chauffeur!
Obwohl sich anfangs der Reise nicht alle Teilnehmer untereinander kannten, waren wir letztendlich eine Gruppe, die durch einen regen Austausch sehr gut miteinander harmonierte.
Die trotz allem langen Reisewege waren äußerst kurzweilig, was wir nicht zuletzt unserem „Felice“ zu verdanken haben, der gekonnt mit der Gitarre für eine super Stimmung sorgte, da er jeden zum Singen brachte.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir ein traumhaftes Wochenende verlebten, welches die Städtepartnerschaft und die Freundschaft zu Civitella in Val di Chiana und seinen Einwohnern sehr bereicherte. Auch wenn der Abschied schwer fiel, so weiß man, dass wahre Freundschaft Zeit und Entfernung überbrückt. Besonders erfreulich ist, dass auch die Jugend den Kontakt nach Italien pflegt, was eine gute Basis für eine lange Partnerschaft bildet.

Wir dürfen uns auf den nächsten Gegenbesuch unserer Partnergemeinde freuen und mit Begeisterung die Familien bei uns aufnehmen.